

Geschäftsstelle der
Bezirksversammlung Wandsbek

15. Januar 2009

Große Anfrage

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Evamarie Rake, Gudrun Wendt, Rolf Bumann,
Claudia Simon (SPD) und Fraktion**

Ambulante ärztliche Versorgung im Bezirk Wandsbek

Die Situation der ambulanten ärztlichen Versorgung in Hamburg war in der Vergangenheit immer wieder Gegenstand öffentlicher Berichterstattung. Insbesondere einige weniger lukrative Facharztpraxen wie Kinder- und Hausärzte wandern aus Stadtteilen mit einem niedrigen Anteil an Privatpatienten ab in Stadtteile mit einem höheren Anteil mit privat versicherten Patienten. Jüngstes Beispiel ist die Schließung der letzten Kinderarztpraxis in Steilshoop.

Die Kassenärztliche Vereinigung, die den gesetzlichen Auftrag zur Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung hat, betrachtet die Stadt Hamburg als einen Versorgungsbezirk und lässt deshalb die gesonderte Betrachtung einzelner Stadtteile in Bezug auf ihre Versorgung mit speziellen Facharzttrichtungen nur in Einzelfällen zu. Diese Praxis geht jedoch an der Realität der Lebensverhältnisse vieler Menschen in einer Großstadt mit ihren äußerst ausdifferenzierten Stadtteilen vorbei. Nicht alle Menschen sind gleichermaßen mobil und dazu in der Lage, das für sie passende ärztliche Angebot in ganz Hamburg zu nutzen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Fachbehörde:

1. Wie ist der Stand der ambulanten ärztlichen Versorgung im Bezirk Wandsbek mit den verschiedenen Fachärzten in den einzelnen Stadtteilen?

(Bitte die einzelnen Stadtteile aufschlüsseln in:

- Anzahl Fachärzte
- Bevölkerungszahl
- Daten zum Alter der Bevölkerung
- Daten zum sozioökonomischen Status der Bevölkerung)

2. Welche Entwicklung in Bezug auf die Anzahl der Zulassungen mit den einzelnen Facharztgruppen in den Stadtteilen zeichnet sich in den vergangenen zehn Jahren ab?
3. Welche weitere Entwicklung ist in den Stadtteilen in Bezug auf die Zulassungen für die kommenden Jahre abzusehen?
4. Welches Alter haben die niedergelassenen Ärzte in den verschiedenen Stadtteilen?
5. Gibt es eine Altersbeschränkung für die niedergelassenen Ärzte? Wenn ja, wie sieht diese aus?

6. Wie viele Zulassungen sind in den vergangenen drei Jahren von medizinischen Versorgungszentren, Krankenhäusern oder Reha-Einrichtungen übernommen worden?
7. Können Aussagen gemacht werden, ob und wie die frei werdenden Zulassungen wieder besetzt werden können? Wie lange dauert eine Wiederbesetzung?
8. Welche medizinischen Versorgungszentren gibt es im Bezirk Wandsbek? Sind weitere Versorgungszentren in Wandsbek geplant? Wenn ja welche und wo?
9. Welche Kliniken in Wandsbek bieten auch ambulante Versorgung an?